

DIE TORAH DER GNADE IST AUF IHRER ZUNGE

Sprüche 31,26

Ellen Schadt-Beck

Inhalt

Die Bibellehre der Gnade auf ihrer Zunge	S. 5
Die Bibellehre der Gnade	S. 6
Bekehrung	S. 8
Wiedergeburt	S. 11
Stille Zeit	S. 13
Ganzhingabe	S. 13
Anfechtungen	S. 14
Wachstum	S. 15
Fleischlich	S. 15
Joab	S. 16
Amalek	S. 20
Seelisch	S. 22
Rückführung der Bundeslade	S. 22
Geistlich	S. 23
Ermutigung	S. 23
Weitere Schriften	S. 24
Traktate	S. 25
Kassetten	S. 26

Die Bibel-Lehre der Gnade auf ihrer Zunge

Ein wichtiges Kennzeichen der Frau, die kostbarer ist als Korallen, ist die Gnadenlehre auf ihrer Zunge.

Mit dieser Gnadenlehre ist sie für Gott eine Freude, für ihren Mann ein Juwel und für ihre Kinder zu ewigem Segen.

So lesen wir's in Sprüche 22,11: **„Wer ein treues Herz und Anmut der Lippen hat, des Freund ist der König.“**

Wollen wir den KÖNIG der Könige zum Freund? Dann lasst uns allen Fleiß darauf wenden, Anmut der Lippen zu haben, die Gnadenlehre auf unserer Zunge!

Bevor unsere Zunge, unsere Lippen Gottes Gnadenlehre in Anmut weitergeben können, ist *was* die Voraussetzung?

Sie kennen alle das Wort: **„Wes das Herz voll ist, des geht der Mund über“ (Matthäus 12,34; Lukas 6,45).**

Unser Herz muss also zunächst voll sein von der Gnadenlehre und Anmut des Herrn. Darum sollen diese Stunden unter Gottes Wort dazu dienen, dass wir unser Herz, das ist unseren Geist, füllen mit Gottes Gnadenlehre. – Der Geist ist nicht in erster Linie der Verstand oder Intellekt, sondern das tiefste Organ in uns, durch das wir mit Gott Gemeinschaft haben können, sobald die Sünden durch Bekehrung und Wiedergeburt ausgeräumt sind. - Und in dem Maße, wie wir diese Gnadenlehre Gottes anwenden auf unser persönliches

Leben, wird auch die Anmut der Lippen uns der Freundschaft des KÖNIGS würdig machen.

Was ist die Gnadenlehre? Im Hebräischen sind hier zwei Wörter durch Makef zu *einem* verbunden, was wir im Deutschen mit zwei Wörtern übersetzen: „Freundliche Unterweisung“, sagt Luther. Was er mit „Freundlich“ übersetzt hat, heißt wörtlich „Gnade“. Und das Wort „Unterweisung“ lautet im Urtext „Torah“. Die Torah aber ist die Bibel-Lehre.

Die Bibel-Lehre der Gnade

Was lehrt die Bibel über die Gnade?

Wir lesen in Titus 3,11: **„Denn es ist erschienen die heilsame Gnade Gottes allen Menschen“** und in Vers 13 und 14 weiter: **„Und warten auf die selige Hoffnung und Erscheinung der Herrlichkeit des großen Gottes und unseres Heilandes Jesus Christus, der Sich Selbst für uns gegeben hat, auf dass Er uns erlöste von aller Ungerechtigkeit und reinigte Sich Selbst ein Volk zum Eigentum, das fleißig wäre zu guten Werken.“**

Das ist der große Triumph Gottes: JESUS CHRISTUS, für unsere Sünden gestorben und zu unserer Rechtfertigung auferweckt.

„Es ist vollbracht!“ (Johannes 19,30).

1. Die Schuld der Sünde gesühnt (1.Petrus 2,24)
2. Die Macht der Sünde gebrochen (Römer 6,14)
3. Unser alter Mensch mitgekreuzigt (Römer 6,5-6)
4. Die Welt gekreuzigt (Galater 6,14)
5. Die Dämonen öffentlich zur Schau getragen (Kolosser 2,15)

6. Satan der Kopf zertreten (1.Mose 3,15)
7. Der letzte Feind, der Tod, aufgehoben, weil besiegt (1.Korinther 15,26)!

Das ist die Bibellehre der Gnade. Das muss darum das Zentrum aller Verkündigung sein: Jesus Christus, der Gekreuzigte! Wie der Europa-Apostel Paulus in 1.Korinther 2,2 schreibt: **„Denn ich hielt mich nicht dafür, dass ich etwas wüsste unter euch als a l l e i n J e s u s C h r i s t u s , den Gekreuzigten.“**

Seine Person und Sein Werk sind und bleiben der Mittelpunkt der Heilsgeschichte Gottes!

Darum wendet dieser Gnade, JESUS CHRISTUS, eure größte Aufmerksamkeit zu, euer fleißigstes Bibelstudium, eure beste Zeit, eure beste Kraft, eure ganze Hingabe!

Die Torah der Gnade ist also die Bibellehre, die Lehre vom Herrn Jesus als Heiland der Welt, als Messias Israels und als unser persönlicher Herr. Ihn wollen wir immer tiefer erkennen und was Er für uns getan hat!

Dieses Evangelium will Gott auch durch Sie weitergeben:

**„Denn ich habe euch zuvörderst gegeben,
was ich auch empfangen habe,
dass Christus *gestorben ist für unsere Sünden n a c h
d e r S c h r i f t* ;
und dass Er *begraben ist*,
und dass Er *auferstanden ist am dritten Tage n a c h
d e r S c h r i f t*.“**

1.Korinther 15,3-4

Bekehrung

Es muss also kein Mensch mehr verloren gehen wegen seiner Sünde. Der Herr Jesus hat alle unsere Schuld beglichen mit Seinem kostbaren Blut an dem Kreuz von Golgatha vor den Toren Jerusalems.

Keiner kann sagen: Ich bin zu schlecht. Keiner kann sagen: Ich bin zu gut. Das Kreuz von Golgatha zeigt uns allen: Nur dieser Weg Gottes von oben nach unten durch das Kreuz kann uns erlösen. Nur Jesus Christus! **„Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben. Niemand kommt zum Vater außer durch Mich“ (Johannes 14,6).**

Schon vor Grundlegung der Welt war Er das Lamm, **„das erwürgt ist“** für unsere Sünden (**Offenbarung 13,8**).

Darum sagt Er auch in Seinen Abschiedsreden zu Seinen Jüngern: **„Der Heilige Geist ... wird ... die Welt überführen ... um die Sünde, dass sie nicht glauben an Mich“ (Johannes 14,26; 16,8-9).**

Das ist die eigentliche Sünde: **„dass sie nicht glauben an Mich“ (Johannes 16,9).**

Darum **„ist hier kein Unterschied; sie sind allzumal Sünder und mangeln des Ruhmes, den sie bei Gott haben sollten“ (Römer 3,23).**

„Da ist nicht, der gerecht sei, auch nicht einer ... Sie sind alle abgewichen und allesamt untüchtig geworden; da ist nicht, der Gutes tue, auch nicht einer“ (Römer 3,10.12).

Darum gilt jedem der Ruf zur Bekehrung!

„Tut Buße und bekehrt euch, dass eure Sünden ausgetilgt werden ... Denn ... euch ... hat Gott auferweckt Seinen Knecht Jesus, ... euch zu segnen, dass ein jeder von euch sich von seiner Bosheit bekehre“ (Apostelgeschichte 3,19.26).

„Tut Buße!“

Johannes der Täufer war es, der die Menschen auf das Kommen Jesu vorbereitete mit den ernstesten Worten: **„Sehet zu, tut rechtschaffene Frucht der Buße“ (Matthäus 3,8) ... „Er hat Seine Wurfschaufel in der Hand; Er wird Seine Tenne fegen und den Weizen in Seine Scheune sammeln; aber die Spreu wird Er verbrennen mit ewigem Feuer“ (Vers 12).**

Markus schreibt: **„Johannes, der war in der Wüste, taufte und predigte von der Taufe der Buße zur Vergebung der Sünden. Und es ging zu ihm hinaus das ganze jüdische Land und die von Jerusalem und ließen sich alle von ihm taufen im Jordan und bekannten ihre Sünden“ (Markus 1,4-5).**

Auch der Evangelist Lukas betont: **„Und er kam in alle Gegend um den Jordan und predigte die Taufe der Buße zur Vergebung der Sünden“ (Lukas 3,3).** In Vers 8 fährt er fort: **„Sehet zu, tut rechtschaffene Frucht der Buße und nehmt euch nicht vor zu sagen: Wir haben Abraham zum Vater.“** In Kapitel 7,29 lesen wir so eindrücklich: **„Und alles Volk, das Ihn hörte“ – nämlich Jesus – „und die Zöllner gaben Gott recht.“**

Von den Gesetzstreuern und -Kennern aber lesen wir traurig: **„Aber die Pharisäer und Schriftgelehrten**

verachteten Gottes Rat wider sich selbst ...“ (Lukas 7,30).

Buße tun ist also: Gott recht geben!

Unbußfertig sein ist: Gottes Rat verachteten!

Wollen Sie Gott recht geben oder selbst recht behalten? Wollen Sie Gottes Rat beachten oder verachten? Von Ihrer Entscheidung hängt Ihre ewige Rettung oder Ihre ewige Verdammnis ab.

Haben Sie diesen wichtigsten Schritt in einem Menschenleben getan? Sind Sie umgekehrt von Ihrem eigenen, breiten Weg? Wenn nicht, dann sind sie noch unter dem Zorn Gottes und sind ewiglich verloren.

Wer aber nun Buße tun will, um das Leben aus Gott zu empfangen, das ewige Leben, oder wer noch nicht weiß, ob er errettet ist, wer noch keine Heilsgewissheit hat, der kehre heute um von seinem Irrweg und aller Orientierungslosigkeit. Er kann etwa so beten:

„Herr Jesus, vergib mir, dass ich bisher nur äußerlich dabei war, vergib, dass ich nur dem Namen nach Christ bin, vergib mir, dass ich bisher achtlos an Deinem großen Erlösungswerk und an Dir vorübergegangen bin. Gehe Du heute nicht an mir vorüber, sondern erbarme Dich über mich! Ich bekenne Dir meine Sünden, meinen Unglauben, meine Ichbezogenheit, mein Leben ohne Dich, meinen Ungehorsam gegenüber meinen Eltern, meine Bitterkeit gegen meinen Mann, meinen Ehrgeiz bezüglich meiner Kinder, meine Unversöhnlichkeit, mein Nachtragen, meine Abtreibung, ... Bitte reinige mich jetzt durch Dein kostbares Blut und komme Du in mein Herz!“

Bekennen Sie dabei aber nicht nur den Strick, sondern auch die Kuh, die Sie gestohlen haben!

Gerne helfen wir bei diesem lebenswichtigen Schritt durch ein Seelsorgegespräch! Bei schweren Sünden ist dies sowieso vonnöten. Schreiben Sie alles auf, was Ihnen der Heilige Geist zeigt, und wir bringen es miteinander vor den lebendigen, heiligen Gott. Eine Lebensbeichte hilft Ihnen, nachher frohe Heilsgewissheit zu haben. Wohlgedacht, es ist aber nicht Ihre Buße oder Ihr Sündenbekenntnis, das Sie rettet, sondern allein der Kreuzestod und das vergossene Blut des Herrn Jesus.

Wiedergeburt

Hat ein Mensch sich bekehrt von den Abgöttern zu Gott (1.Thessalonicher 1,9), dann zieht der Heilige Geist in sein Herz ein, macht seinen Geist lebendig und lässt den Herrn Jesus geistlich in ihm wohnen. Leiblich sitzt der Herr Jesus ja zur Rechten Gottes. Bei der Wiedergeburt aber nimmt Er Wohnung im Herzen des nun wahrhaft Gläubigen durch den Heiligen Geist. Der zuvor durch Sünden und Übertretungen geistlich tote Mensch ist nun zu neuem Leben geboren worden. Er wurde aus Satans Reich in Gottes Reich versetzt (Kolosser 1,13).

Ohne die Wiedergeburt kann ein Mensch

- weder Gottes Reich sehen,
- noch in Gottes Reich hineinkommen.

Durch die Erbsünde, die angeborene Sündhaftigkeit und die persönlichen Sünden ist jeder automatisch in

Satans Reich. Darum sagt der Herr Jesus zu dem frommen Nikodemus in Johannes 3,3.5.7:

„Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Es sei denn, dass jemand von neuem geboren werde, so kann er das Reich Gottes nicht sehen.“

„Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Es sei denn dass jemand geboren werde aus Wasser und Geist, so kann er nicht in das Reich Gottes kommen.“

„Lass dich´s nicht wundern, dass ich dir gesagt habe: Ihr müsst von neuem geboren werden.“

Wie unmissverständlich klar legt der Herr hier die unbedingte Notwendigkeit der Wiedergeburt dar.

„Durch Wasser und Geist“ bedeutet **„durch das Wasserbad im Wort“** (Epheser 5,26; Titus 3,5; Jakobus 1,18; 1.Petrus 1,23). Da werden wir auch an die Taufe des Johannes zur Buße erinnert. Das Wort führt zusammen mit dem Heiligen Geist zur Buße.

Diese Geburt aus dem Wort und dem Geist Gottes führt den Menschen durch Buße zur Wiedergeburt. So ist die Wiedergeburt Gottes Antwort auf die Bekehrung des Menschen.

Kennzeichen eines Wiedergeborenen sind:

1. Liebe zu Gottes Wort, der Bibel
2. Liebe zum Gebet, der Anbetung und Fürbitte
3. Liebe zur Gemeinde Gottes, den Gläubigen
4. Liebe zu den Verlorenen, zur Mission

Anhand dieser Fragen können Sie sich selbst prüfen.

Stille Zeit

1. Psalm 119,18: Gebet
2. Psalm 119,: Betrachtung
3. Dreimal am Tag
4. Von 1.Mose bis Offenbarung
5. Was uns Frauen betrifft:
 - a. 1.Mose 1,27-28: Eva
 - b. 1.Mose 2,22-25
 - c. 1.Mose 3
 - d. 1.Mose 12: Sara
 - e. 1.Mose 24: Rebecca
 - f. 1.Mose 29: Lea und Rahel
 - g. 2.Mose 2: Jochebed
 - h. Ruth
 - i. 1.Samuel 2: Hanna
 - j. 1.Samuel 25: Abigail
 - k. Sprüche 31
 - l. Lukas 1,39-45: Elisabeth
 - m. Matthäus 1; Lukas 1,26-38.46-56; 11,27-28; Johannes 2,5; Apostelgeschichte 1,14: Maria
 - n. Lukas 2,36-38: Hanna
 - o. 1.Timotheus 2,9-15
 - p. Titus 2,3-5
 - q. 1.Petrus 3,1-6

Apostelgeschichte 2,42

Gemeinde

Ganzhingabe

Ganzhingabe: Römer 12,1-2

Anfechtungen

Mann/Kinder:
Arbeitslosigkeit
Drogen
Gefängnis
Handy
Geldknappheit
Wohlstand
Musik
Mose
Medien: TV, PC ...

Homöopathie
Horoskop

Lehrt aufs Wort merken! Jesaja 28,19
Darum brauchen wir das Wort unbedingt!
Ohne das Wort

- kommen wir um
- können wir nicht überwinden
- nicht siegen
- nicht gehorchen
- nicht gerettet werden
- nicht geheiligt werden

Hilft zum Überwinden, zum:

Wachstum

Davon hängt auch unser Christsein ab, ob es ist

1. fleischlich: Johannes 3,6; 6,63; Römer 8,5-8; 1.Kor.2,14; 3; Galater 5,19-21; 2.Samuel 18,19-19,1; Joab; Amalek; Hebr.5,11ff
2. seelisch: Hebräer 4,12* oder
3. geistlich: Römer 8,5-8; 2.Sam.18,19-19,1: Ahimaz.

Joab

Joab: „Der Herr ist Vater“:

- Einer der drei Söhne von Davis Halbschwester Zeruja (= Halbneffe)
- Der Bruder Abisais und Asahels
 - 1.Chr.2,16
 - 2.Sam.2,18

Der Name seines Vaters, der in Bethlehem begraben war (V.32) ist unbekannt.

Alle drei Brüder waren Gefährten Davids, mindestens Abisai auch schon während seiner Flucht vor Saul (1.Sam.26,6).

Joab begleitete seinen Onkel und König das gesamte Leben hindurch.

Aber seiner Treue als Heerführer fehlt das innere Verständnis, für den Weg, den David als der Gesalbte des Herrn in der Verantwortung vor Gott geht.

Joab handelt nach

- Nützlichkeit und
- Eigenem Vorteil.

In seiner Frömmigkeit ist er ganz Soldat.

Im Bewusstsein, für das Volk Gottes zu kämpfen,

- vertraut er auf die eigene Kraft und überlässt Gott den Ausgang (2.Sam. 10,12).

Nur vor der Volkszählung hat er David in richtiger Erkenntnis gewarnt; jedoch vergeblich (2.Sam.24,3; 1.Chr.21,3.6).

Den Tod seines Bruders Asahel im Gefecht bei Gibeon (2.Sam.2,12-22) rächt Joab an Abner, der zu David übergehen will, und beseitigt damit zugleich einen möglichen Rivalen (2.Sam.3,22-39). Das ist – da es während der Verhandlung geschieht –

- offener Mord.

Doch David fühlt sich zu schwach, Joab nach seiner Königspflicht zu richten. Das hat er später furchtbar bezahlen müssen.

Bei der Eroberung Jerusalems zeichnet Joab sich aus und wird Oberbefehlshaber des Heeres, d.h. des Volksaufgebots (1.Chr.11,6; 2.Sam.8,16). Gemeinsam mit Abisai kämpft er siegreich gegen Syrer und Ammoniter (2.Sam.10,7-14; 1.Chr.19,8-15) und Edomiter (2.Sam.8,13-14; 1.Chr.18,12-13; Psalm 60,2; 1.Kö 11,15-16).

Joab befiehlt das Belagerungsheer vor Rabba und erobert die Wasserstadt, während er die endgültige Eroberung David überlässt (2.Sam.12,26-29).

Bei dieser Gelegenheit zeigt sich der Mörder Abners als bereitwilliger Helfer seines Königs beim

- Mord an Uria (2.Sam.11,14-25).

Als das Gericht über David Sünde sich auszuwirken beginnt, hat Joab wieder in verhängnisvoller Weise seine Hand im Spiel.

- Er führt den verbannten Absalom zurück (2.Sam.14),

nimmt jedoch am Aufstand des Königssohnes nicht teil.

- In der Entscheidungsschlacht tötet er Absalom in offener Missachtung von Davids Befehl und
- reißt den König mit der brutalen Drohung eines neuen Abfalls aus seiner Trauer (2.Sam.18,1-19,9).

David antwortet mit der Ernennung Amasas zum Oberbefehlshaber an Joabs Stelle (Vers 14).

Doch der Aufstand Sebas gibt Joab gleich darauf Gelegenheit, nach

- Amasas Ermordung seine alte Stellung zurückzugewinnen (2.Sam.20,7-22).

David unternimmt nichts.

- Doch Adonja, der sich gegen die vom König beabsichtigte Thronfolge Salomos auflehnt, findet jetzt Joabs Unterstützung (1.Kö 1,5.7).

Bei Salomos Salbung löst sich die Verschwörung auf und Joab geht noch einmal straflos aus.

In seinem letzten Willen aber erteilt David Salomo den Auftrag, das Gericht für die Morde an Abner und Amasa, zu dem er selbst nicht die Kraft gefunden hatte, an Joab zu vollziehen (1.Kö 2,5.6).

Mit Adonia fällt auch Joab. Benaja stößt ihn auf Salomos Befehl am Altar nieder (28-34; vgl. 2.Mose 21,14) und wird sein Nachfolger (1.Kö 2,35).

Amalek

Amalek:

Enkel Esaus

Sohn des Eliphaz und seiner Nebenfrau Thimna (1.M.36,12).

Er gilt als Stammvater der Amalekiter. Sein Name dient auch zur Bezeichnung dieses Volkes (z.B.: 2.M.17,8; 4.M.24,20; Ri 5,14).

Gegen die Möglichkeit dieser Abstammung hat man eingewendet, dass schon 1.M.14,7 lange vor der Geburt Amaleks das Land der Amalekiter erwähnt wird. Das lässt sich aber ohne Schwierigkeiten so verstehen, dass das gemeinte Gebiet hier nach seinen späteren Einwohnern genannt wird, wie ja in diesem Kapitel verschiedentlich die zur Zeit Moses gültigen Namen zur Erklärung der alten eingefügt sind.

Die Wohnsitze der Amalekiter lagen im palästinensischen Südland um Kades und erstreckten sich bis zur Grenze Ägyptens und bis nach Arabien hinein (1.M. 14,7; 4.M. 13,29; 14,25; 1.Sam.15,7).

Bileam nennt Amalek das erste und mächtigste unter den Völkern (4.M.24,20).

- Bald nach dem Auszug Israels aus Ägypten überfallen die Amalekiter die Nachzügler des Volkes und werden dann von Josua bei Raphidim geschlagen (2.M.17,8-16; 5.M.25,17-19).

Seitdem liegt der Fluch des Herrn auf ihnen, und es herrscht Todfeindschaft zwischen Israel und Amalek.

Als die Israeliten im Ungehorsam von Sünden her in das verheißene Land einzudringen versuchen, schlagen Kanaaniter und Amalekiter sie vereint zurück (4.M.14,43-45).

- In der Richterzeit fallen amalekitische Streifscharen als Verbündete der Moabiter und Midianiter raubend und plündern ins Land Israel ein (Ri 3,12-13; 6,3.33; 7,12).

Vielleicht hat das Gebirge der Amalekiter im Land Ephraim (Ri 12,15) in Verbindung mit diesen Kämpfen seinen Namen erhalten.

Nachdem sich die Keniter von den Amalekitem getrennt hatten (1.Sam.15,6), wird durch die Siege Sauls (1.Sam.15,7.8) und Davids (1.Sam.27,8; 30,17-18) die Macht Amaleks endgültig gebrochen und das Volk zum größten Teil ausgelöscht.

Zur Zeit Hiskias vernichten 500 Simeoniten den Rest der Amalekiter im Gebirge Seir (1.Chr.4,42-43). Das Gericht Gottes über Amalek, das auch Bileam vorausgesagt hatte (4.M.24,20), hat sich erfüllt.

Seelisch

Rückführung der Bundeslade

2.Sam.6,1-11; bes. 6,3.9

1.Chr.13,1-14; bes. Vers 7.12:

Wie die Bundeslade getragen werden sollte:

4.Mose 4,1-15, bes. Verse 5-6.15; 2.Mose 25,14-15;
37,1-5:

- Durch die Leviten
- Auf Stangen

David aber nahm das Beförderungsmittel der Philister
(1.Sam. 6,7-8) an,

- den neuen Wagen: Und
- die Söhne Abinadabs aus dem Stamm *Juda*
 - Usa und
 - Ahjo

und nicht das, was Gott ihm gesagt hatte.

Nämlich:

1. durch die Leviten
2. mit Stangen

2.Sam.6,12a

1.Chr.15, besonders Vers 2

Geistlich

Johannes 6,53-57

Psalm 110,7

Ermutigung

Maleachi 3,16.17-18: „Aber die Gottesfürchtigen trösten sich untereinander also: „Der Herr merkt und hört es, und vor Ihm ist ein Denkkärtchen geschrieben für die, so den Herrn fürchten und an Seinen Namen gedenken.

Sie sollen, spricht der Herr Zebaoth, des Tages, den Ich machen will, Mein Eigentum sein; und Ich will ihrer schonen, wie ein Mann seines Sohnes schont, der ihm dient.

Und ihr sollt dagegen wiederum sehen, was für ein Unterschied sei zwischen dem Gerechten und dem Gottlosen, und zwischen dem, der Gott dient, und dem, der Ihm nicht dient.“

Psalm 65,4 (Elberfelder): „Sündige Taten haben mich überwältigt; unsere Vergehen, Du wirst sie vergeben.“

Schlachter: Missetaten überwältigen mich; unsere Vergehen, Du wirst sie sühnen.“

Hebräer 12,3

Hesekiel 9,4; vgl. Offenbarung 7,3.4-8!

Offenbarung 3,21

2.Timotheus 2,11-12

> Bist Du Jesus?

3.Johannes 4: „Eine größere Freude habe ich, nicht als dies, dass ich höre, dass meine Kinder in der Wahrheit wandeln.“

Weitere Schriften

	Stück
Brautzeit – Hochzeit Geschenkband mit Fotos - 31 S. – 8,- € Best. Nr.: 3	_____
Wissen wir noch, was wir glauben? Kleine Glaubenslehre: Übersicht u. Ausführung Broschüre - 36 S. – 2,- € Best. Nr.: 2	_____
Eine Frage der Liebe Bist du ein Zeugnis für Gott? Bist du ein Zeugnis für Gott in der Kleidung? Broschüre - 37 S. – 2,- € Best. Nr. 1	_____
Die Kopfbedeckung der Frau Was sagt die Bibel dazu? Broschüre – 24 S. – 1,50 € Best. Nr.: 4	_____
Eine glückliche Frau Wer sie hat, ist glücklich Buch – ca. 180 S. – 7,20 € Best. Nr.: 6	_____
Verborgene Herrlichkeit Das Fest der Geburt Jesu Christi Büchlein – 61 S. – 3,50 € Best. Nr.: 5	_____

T r a k t a t e

Advent:

Dann wird die Kostbarkeit aller Nationen kommen

Haggai 2,7 Nr. 4 _____

Passionszeit:

Wie ein Lamm, das zur Schlachtbank geführt wird

Jesaja 53,7 Nr. 10 _____

Auferstehung:

Ich bin die Auferstehung, **Johannes 11,25** Nr. 3 _____

Pfingsten: **Apostelgeschichte 2** Nr. 8 u. 11 _____

Blut geben, rettet Leben Nr. 9 _____

Tod:

Vor den Toren der Ewigkeit, **Johannes 17,3**

Nr. 1 _____

Glaubensbeginn:

Wie kann ich Jesus aufnehmen? **Johannes 1,12**

Nr. 6 _____

Glaubensschritte:

Die Stille Zeit, **Psalm 27,8** Nr. 7 _____

Danke! Nr. 2 _____

Zum Neuen Jahr:

Wunderbar soll sein, was Ich bei dir tun werde

2.Mose 34,10b Nr. 5 _____

Nutzen Sie die Gnadenzeit:

Durch mit Gebet verteilte Traktate, die Sie kostenlos bestellen können, helfen Sie mit, den letzten Auftrag Jesu Christi zu erfüllen und Seine ewigen Scheunen zu füllen. Denn der Glaube kommt durch die Predigt und die Predigt durch das Wort Gottes (Römer 10,17).

Kassetten

Für spezielle Unterthemen bitte Prospekt anfordern zu:

- Bibel _____
- Altes Testament _____
- Neues Testament _____
- Prophetisches Wort – Israel _____
- Glaubenslehre _____
- Gebet _____
- Nachfolge – Seelsorge _____
- Mission _____
- Frauen _____
- Endzeitströmungen _____
- Feste: _____
- Weihnachten - Jahreswechsel _____
- Karfreitag - Ostern _____
- Pfingsten _____

Bestellung

Von

Herrn / Frau / Familie / Gemeinde / Mission

Name: _____

Straße: _____

Land, PLZ, Ort: _____

Datum: _____ Unterschrift: _____

